

Samstag, 17.05.2025

Pünktlich um 6.20 Uhr startete unsere Reise über Berlin, Mannheim und Paris nach Rouen, wo wir um 20.30 Uhr erschöpft aber glücklich in die Arme unserer Austauschpartner fielen. Wir waren sehr gespannt, was diese Austauschwoche für uns bereithalten würde.



Sonntag, 18.05.2025

Am Sonntag durfte ich am Geburtstag der Tante meiner Austauschschülerin teilnehmen – eine tolle Gelegenheit, die Familie besser kennenzulernen. Besonders überraschend war die herzliche Begrüßung mit Küsschen auf die Wange, wie es in Frankreich üblich ist. Dann haben wir zusammen gegrillt, wobei mir aufgefallen ist, dass die Franzosen alles in kleine Häppchen schneiden und ohne Teller oder Besteck essen. Später traf ich mich mit anderen Austauschschülern und -schülerinnen im Park. Wir sind an der Seine spazieren gegangen, haben ein Museum besucht, Eis gegessen und die Kathedrale von Rouen bewundert, wo viele lustige Erinnerungen entstanden sind. Abends ging es zurück zur Familie wo wir im Pool badeten und beisammen saßen. Das war ein schöner erster Einblick in das französische Alltagsleben! (Stella Baumann)



Montag, 19.05.2025

Nach unserer Ankunft in der Schule wurden wir herzlich empfangen und starteten den Tag mit einem gemeinsamen typisch französischen Frühstück. Es gab eine kleine Auswahl an *Viennoiserien* sowie warme Getränke. Im Anschluss daran hatten wir viel Spaß bei verschiedenen Spielen auf dem Schulhof, bei denen wir uns besser kennenlernen konnten. Danach ging es in den Unterricht, wo wir Einblicke in Fächer wie Englisch, Geschichte oder Wirtschaft bekamen. Besonders interessant war es, den Unterricht einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu entdecken. Zum Mittagessen trafen wir uns alle in der Mensa. Dort stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Essen. Am Nachmittag durften wir dann bei der Probe der Tanzgruppe der Schule zuschauen.

Anschließend machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Rathaus, wo wir den Bürgermeister trafen und sogar einige Geschenke der Stadt *Déville les Rouen* bekamen.

Während der Bürgermeister uns zunächst sogar auf Deutsch begrüßte, ging er im Anschluss auf die Wichtigkeit der deutsch-französischen Beziehungen ein.

Den restlichen Tag verbrachten wir mit unseren Austauschschülern und genossen die Freizeit zusammen. (Sarah Wagner)



Dienstag, 20.05.2025

Am 20.05.2025 sind wir um 9 Uhr morgens mit dem Zug von Montville nach Rouen gefahren. Dort haben wir uns alle vor der Kathedrale von Rouen getroffen. Von da aus sind wir gemeinsam zum Musée des Beaux-Arts de Rouen gelaufen. Dort haben wir Materialien für die Stadtralley bekommen: eine Karte und eine Klappkarte mit Fragen. Für uns auf Französisch und für die französischen Austauschschüler auf Deutsch.

Danach begann die Rallye durch Rouen. Unser erster Stopp war die Kathedrale, danach sind wir quer durch die Stadt gelaufen und mussten verschiedene Fragen lösen und Orte finden. Dadurch hat man den Ort erkunden und besser kennenlernen können.

Gegen 12:30 Uhr haben sich alle Gruppen wieder an der Kathedrale getroffen und wir sind alle zusammen zur *Crêperie* gegangen. Dort haben wir zu Mittag gegessen, was echt lecker war. Als alle fertig waren, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und sind zum Museum „Historial Jeanne d’Arc“ gegangen. Das war interessant, vor allem weil es durch audiovisuelle Mittel gestaltet war.

Nach dem Museumsbesuch haben wir noch ein Gruppenfoto vor der Kathedrale gemacht und hatten anschließend Freizeit. Die meisten sind dann nach Hause gefahren. Ich bin aber mit Lina und unseren Austauschschülerinnen noch ein bisschen durch die Stadt gelaufen. Wir haben Souvenirs gekauft, ein Eis gegessen und uns dann in einem Park ausgeruht.

Gegen 19:15 Uhr sind wir mit dem Zug wieder zurück nach Montville gefahren. Zu Hause haben wir noch gegessen und dann Mario Bros gespielt. Danach bin ich ziemlich müde gewesen und ins Bett gegangen. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. (Mara Domann)



Mittwoch, 21.05.2025

Nach einer einstündigen Fahrt mit dem Bus sind wir an unserem ersten Zwischenziel angekommen, dem Landwirtschaftsbetrieb 5 frères (5 Brüder). Hier wurden wir von der Mutter der fünf Brüder herumgeführt. Zuerst hat sie uns gezeigt wie sie den für die Region bekannten Käse, Camembert, herstellen. Das war sehr interessant, jedoch bei 37 Grad Raumtemperatur und dem Geruch von Käse für den ein oder anderen auch sehr herausfordernd. Danach hat sie uns über das Gelände des Betriebes geführt. Uns wurden die Kühe, die Hühner und das Futter für die Tiere gezeigt und erklärt, wie die Kühe gemolken werden und warum sie gemolken werden müssen. Nach der Tour durften wir noch den hausgemachten Käse verköstigen. Im Anschluss ging es weiter nach Étretat. (Theo Swietlik)



Nach der *Fromagerie* sind wir nach Étretat gefahren, dem Ort mit den berühmten *Falaises d'Étretat*, die an die Kreidefelsen auf Rügen erinnern und die oftmals Bestandteil der Gemälde von Claude Monet waren. Es ist ein schönes, stilles, kleines Örtchen in dem man gut entspannen kann. Wir haben die Zeit mit allen dort sehr genossen. Es war eine wundervolle Aussicht und ein schönes Erlebnis. (Max Bratsch)





Donnerstag, 22.05.2025

Am Donnerstag ging es für uns mit dem Bus in das langersehnte Paris. Zu Fuß besuchten wir den Eiffelturm, den *Jardin de Tuileries*, den *Place de la Concorde* und den *Louvre*. Unsere

Freizeit nutzen wir für ein Picknick im Tuleriengarten sowie für eine Sightseeing-Tour zu Fuß auf der *Champs-Élysées*.

Unseren Ausflug beendeten wir mit einer Rundfahrt durch Paris, wobei wir unter anderem Notre-Dame, geschichtliche und politische Gebäude und den Triumphbogen (*L'Arc de Triomphe*) sehen konnten.

Im *Lycée de la Vallée du Cailly* (unserem französischen Partner-Gymnasium) überraschte uns zur Abschlussfeier eine kleine Live-Performance der Schulband sowie ein typisch französischer *Apéritif*. Gemeinsam mit den Eltern unserer Austauschschüler feierten wir den erfolgreichen deutsch-französischen Austausch. (Lina Fellwock, Naemi Quednau)





Freitag, 23.05.2025

Viel zu schnell kam dann der Freitag, an dem wir uns auf den Heimweg machen mussten. Unser Treffen war am Bahnhof Rouen Rive Droite um 7:15 Uhr. Als alle da waren, mussten wir uns verabschieden und mit einem paar Tränen ging es dann um 7:40 Uhr los nach Paris. Mit ein bisschen Chaos und Stress haben wir es tatsächlich zurück nach Deutschland geschafft (Frau Jarius hat schon nicht mehr daran geglaubt). Mit dem Zug ging es diesmal von

Paris nach Karlsruhe und von dort weiter nach Mannheim. In Mannheim bekamen wir nur sehr knapp unseren Anschlusszug nach Berlin Südkreuz, wo wir uns dann aufgeteilt haben. Für den Großteil ging es mit dem Zug weiter nach Rangsdorf, wo wir 22.30 Uhr endlich erschöpft und glücklich angekommen sind. Insgesamt war die Fahrt zwar anstrengend aber trotzdem ein schöner Abschluss der Woche. (Mäggie Scheer)



An dieser Stelle möchten wir vor allem unseren französischen Gastfamilien für den herzlichen Empfang bedanken. Es war eine Woche, in der wir viel erkunden und entdecken konnten und die uns einmal mehr gezeigt hat, wofür wir unsere Fremdsprachen lernen: sie ermöglichen uns den Kontakt und die Kommunikation mit neuen Menschen aus anderen Ländern, sie eröffnen uns neue Horizonte und sie bilden den Grundstein für neue Freundschaften.

Besonders hervorheben möchten wir die Zusammenarbeit mit unseren französischen Kolleginnen Claudia Hermann und Agathe Charpentier, die für uns eine tolle Woche organisiert haben. Vielen Dank und auf den nächsten Austausch!

